

Item so ains gem andern ist abgezogen, dennoch beliebt mein herr dem Enderlein schuldig 14 mr 6 lb.

Des hat mein herr dem End(er)lein geschaffen zum Wolchenstain(er)⁸ 6 mr.

7. Rechnungslegungen des Peter von Klamm über das Amt Rettenberg einschließlich Friedberg

[fol. 51r] Nota des ambtz Rettenberg¹

Anno domini M^oCCCCV^{to} an sambstag vor Laurenti² hat her Hanns von Wolchenstain³ und Marx, schaffer⁴, gerait mit Pet(er)n von Chlamm⁵, ambtm(an) zu Rettenberg, nemleich von demselben ambt dez CCCCIII nūcz, und ist derselb nūcz genczleich auf in geleggt mit des Liebenberg(er)⁶ gelt mit dem gelt auz dem phanhaus, und sind alle weisat zū phenigen geslagen, und bringt die summa nach dem urbarbuch:

⁸ Zu Hans von Wolkenstein vgl. 162–165.

¹ Rettenberg; Burgruine, Gem. Kolsassberg, pB Innsbruck-Land, Tirol. Vgl. 141f.

² 8. August 1405.

³ Zu Hans von Wolkenstein vgl. 162–165.

⁴ Zu Marx Strobl, *schaffer*, vgl. 160–162.

⁵ Peter von Klamm ist in einer Urkunde vom 15. Juni 1424 (Zeuge) belegt. TLA Urk. II 7091. Ein Eintrag im rottenburgischen Urbar aus der Mitte des 14. Jahrhunderts lässt vermuten, dass er einer in der Gegend Kolsassberg ansässigen Familie angehört haben könnte: *Item dacz Chlamm, daz der Chlamm(er) pawt, geit ze dienst und ze paustiwer zehen phunt ...* HHStA Codex Weiß 267 fol. 19r. Dessen ungeachtet ist eine verwandtschaftliche Beziehung zum gleichnamigen tirolisch-schwäbischen Adelsgeschlecht, das um 1250 mit *dominus Anshalm de Chlame* erstmals genannt ist, nicht gänzlich auszuschließen. Zu diesem vgl. BITSCHNAU, Burg und Adel 297f. Nr. 326. Krezdorn, der sich mit der Geschichte der Burg Klamm auseinandergesetzt hat, erklärt allerdings, dass es ihm nicht möglich war, den lediglich in der oben angeführten Urkunde genannten Peter von Klamm in einen genealogischen Zusammenhang zur Adelsfamilie der Klamm zu bringen. In der familiengeschichtlichen Darstellung des Geschlechts von Eckhardt findet Peter von Klamm keinerlei Erwähnung. Vgl. KREZDORN, Burg Klamm in Tirol 33; ECKHARDT, Klammer von Klamm.

⁶ Das Geschlecht derer von Liebenberg und Hohenwart, benannt nach Burg Liebenberg (heute Burgruine Liemberg) westlich von St. Veit an der Glan (pB, Kärnten) und Burg Hohenwart (pB Villach, Kärnten), fasste bereits unter Graf Meinhard II. in Tirol Fuß. Vorliegend könnte es sich möglicherweise um Peter (V.) von Liebenberg zu Vellenberg, Sohn Ekhardts (II.) von Liebenberg, handeln. Peter von Liebenberg wurde am 6. Februar 1411 zugleich mit Hans (II.) von Annenberg von Herzog Friedrich IV. zum Hauptmann über Riva und das alte und neue Castell Tenno eingesetzt. Ein *Peterman Liebenberg(er)* zählte zu den Mitgliedern des unter Führung Heinrichs von Rottenburg (Hofmeister VI.) im Jahr 1407 geschlossenen Bündnisses. HHStA AUR 1407 März 28. Peter von Liebenberg scheint außerdem als Mitglied des 1423 vereinbarten Adelsbundes auf, zählte aber zu denjenigen, die sich mit Herzog Friedrich aussöhnten und auf dem Landtag vom 18. November 1423 in Meran für die Auflösung der Vereinigung eintraten. Am 10. April 1426 überließ er Herzog Friedrich die wichtige Feste Vellenberg mit dem Turm Liebenberg, das halbe Landgericht im Inntal und den Hof zu Kematen sowie eine Anzahl von Eigengütern. Im Gegenzug erhielt er die Feste Juval, Gericht und Dorf Schlanders und andere Dörfer zu Lehen, welche im Fall des leibesebenen Todes des Liebenbergers an den Herzog zurückfallen, während die genannten Eigengüter den übrigen Erben zustehen sollten. Peter von Liebenberg starb um 1428. Vgl. Mayrhofen, Genealogien V. Bd., III. Abt., Nr. 14 (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum W. 13,375; TLA Hs. 6187/5 pag. 70f.); Urbare, ed. SCHWITZER 262–264; GRASS, Ritter von Liebenberg, hier bes. 186f., wobei die beiden Letzteren irrtümlich nicht zwischen Peter (IV.) von Liebenberg und Hohenwart und Peter (V.) von Liebenberg zu Vellenberg unterscheiden.

Item an phenigen 179 mr 4 lb 3½ g 2 ob(o)l(i).

Item waicz 5 ster minus 1 meczen.

Item rog 192½ ster, 1½ meczen, und sind pon, arbaiz und prei zu rog geslagen.

Item gerst 137½ ster^b.

Ⓢ Item habern vom dinst 36 ster.

Ⓢ Item das urbarfuter 100 minus 1 ster.

Ⓢ Item kupelfuter im gericht Rettenberg 203 ster^c.

Ⓢ Item vom zehenden ist des nucz gevallen:

Item waicz 5 ster, 1 meczen.

Item magen ½ ster magen minus 1 meczen.

Item rok 38 ster rog.

Item pon 3 ster pon.

Item gersten 25 ster.

Item habern 58 ster^d.

Ⓢ Item der mayzehent 1 lb^e.

Ⓢ Item so bringt die vogtai vom Chiemse⁷:

Item an phenigen 26 mr 4 lb minus 3 g.

Item rog 24 ster.

Item habern 90 ster^f.

Ⓢ Item so bringtt die freissezensteuer 20 lb^g.

Ⓢ Item so bringtt des Wolfferstorff(er) güt 9½ mr minus 2 g.

^b darunter Begrenzungsstrich | ^c darunter Begrenzungsstrich | ^d darunter Begrenzungsstrich | ^e darunter Begrenzungsstrich | ^f darunter Begrenzungsstrich | ^g darunter Begrenzungsstrich

⁷ Am 5. Juli 1396 bestätigte Herzog Leopold IV. Heinrich von Rottenburg (Hofmeister V.) den Besitz verschiedener Pfandschaften, darunter *die vogtey der gotzhausleutte ze Augspurg und ze Chyemse*. HHStA AUR 1396 Juli 5. Hinsichtlich der vorliegenden Textstelle ist nicht festzustellen, ob es sich um die Vogtei über Besitzungen des Klosters Herrenchiemsee oder des Klosters Frauenchiemsee handelte. Das Kloster Herrenchiemsee verfügte in Tirol über reichen Grundbesitz zu Stumm im Zillertal, der zur Bildung eines Hofmarkgerichtes führte, das Kloster Frauenchiemsee über Grundbesitz zu Axams, der die Entstehung des Hofgerichts Axams nach sich zog, gemäß der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Öffnung von Wiesing außerdem über die Gerichtsbarkeit seiner dort ansässigen hörigen Leute. Zu den Besitzungen von Herrenchiemsee vgl. STOLZ, Deutschirol 60; DERS., PHLB Nordtirol 150–157, zu jenen von Frauenchiemsee vgl. DERS., Deutschirol 37–97, hier 64; DERS., PHLB Nordtirol 95, 217f., 347–353, 795f., 802. Laut Kataster von 1775 übte das Kloster Frauenchiemsee die Grundherrschaft über zahlreiche Höfe in Wiesing und Jenbach aus (allein in Jenbach über 58 Höfe, Lehen und Seldenhäuser). Vgl. DERS., Geschichtliche Entwicklung 164. Allenfalls könnte noch das Bistum Chiemsee angesprochen sein, doch wurden für Besitzungen desselben im mittelalterlichen Tirol keine Belege gefunden. Wallner nennt in seiner Darstellung über die Geschichte des Bistums Chiemsee im Mittelalter lediglich die innerhalb der Grenzen des heutigen Tirol befindlichen (und im Mittelalter bayerischen) Pfarreien Söll in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Brixen im Brixental, Kirchdorf und St. Johann im Leukental. Vgl. WALLNER, Bistum Chiemsee 35–55.

- Ⓒ [fol. 51v] Item so bringtt der zoll zu Lenns⁸ 12 mr.
 Ⓒ Item so bringtt der hof zu Muls⁹ 30 lb.
 Ⓒ Item des Sengen¹⁰ haus zu Hall¹¹ 3 lb.
 Ⓒ Item der drew fuder zinswein, 2 fuder zinsmas und 1 fuder Poczn(er) maz.
 Item^h so ligem von varrt 2 fuder zinswein auz.

Fridberg¹²

- Ⓒ Item bringtt das ambt Fridberg, als es im uberhaupt gelassn ist und als es der Kirichmair¹³ gehabt hat uber die purchhut:
 Item an phenigen 33 mr 3 lb 4 g.
 Ⓒ Item 17½ lb vom pharrer zu Cholsaz¹⁴, als das ambt mer giltet.

Item^j so beleibt der Peter meim hern an der alten raitung schuldig:

Item an phenigen 23 lb^k 2½ g 2 ob(o)l(i).

Item waicz 11 ster minus 1 meczen.

Item rog 500 ster.

Item gersten 500 ster, 96 ster.

Item futer 381 ster.

Item so hat mein herr auf Rettenberg selber 73 ster melz.

[fol. 52r] Summa^l summarum, was auf den Pet(er)n gelegt ist mit der alten raitung:

^h Item so ... auz mit hellerer Tinte gestrichen; Tinte in selber Farbe wie das folgende Fridberg, daher möglicherweise nachträgliche Streichung | ⁱ Fridberg von anderer Hand in etwas größerer Schrift, Tinte etwas heller; zuvor am linken Rand Vermerkezeichen in Form eines kleinen Kreises | ^j Item so beleibt ... bis einschließlich ... LXXIII ster melz kanzelliert | ^k mr zu lb korrigiert | ^l gesamte Seite kanzelliert

⁸ Im 14. (und beginnenden 15. Jahrhundert) befand sich im Dorf Lans (pB Innsbruck-Land, Tirol) ein kleiner Zoll im Besitz der Helbling sowie der Herren von Rottenburg. Eine Gülte aus diesem Zoll war mit dem Lehen des Hofmeisteramtes auf Tirol verbunden. Vgl. STOLZ, Geschichte des Zollwesens 124 und Anm. 2 (mit Quellenbelegen). Dementsprechend begegnet der Zoll zu Lans wiederholt in den Amtsrechnungen des Hofmeisters Jakob Trapp, dem gewisse Einnahmen aus diesem Zoll zustanden. In einer Rechnungslegung aus dem Jahr 1473 ist beispielsweise vermerkt: *Item Grub(er) von Lenns ist noch hinderstellig von dem Zoll doselbs von dem LXXI jare an gelt 14 lb.* Archiv Churburg, Kasten D Lade 82 Nr. 297.

⁹ Mils: Gem., pB Innsbruck-Land, Tirol.

¹⁰ Die Familie Seng, ein wohlhabendes Bürgergeschlecht aus Hall in Tirol, ist seit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts urkundlich fassbar. Vgl. BRANDSTÄTTER, Ratsfamilien 249.

¹¹ Hall in Tirol: Stadtgem., pB Innsbruck-Land, Tirol.

¹² Friedberg: Burg, Gem. Volders, pB Innsbruck-Land, Tirol. Vgl. 142–144.

¹³ Jörg Kirchmair, rottenburgischer Verwalter der Propstei sowie der Vogteirechte auf Friedberg, war Angehöriger der vermögenden Bürgerfamilie Kirchmair aus Hall. In den Urkunden zwischen 1365 und 1378 wird er wiederholt als Richter von Hall, zwischen 1393 und 1401 als Pfleger von Friedberg bezeichnet. Am 17. Februar 1402 wurde Jörg Kirchmair zum Baumeister (administrativen Bauleiter) der St. Nikolauskirche zu Hall bestellt, in welcher Funktion er noch in den Jahren 1406 und 1407 aufscheint. Der Bau selbst musste vorerst unterbleiben und wurde erst um 1420, bereits nach dem mutmaßlichen Tod Kirchmairs, verwirklicht. Kirchmairs Testament datiert vom 6. Januar 1408 und gewährt interessante Einblicke in die Vermögensverhältnisse des wohlhabenden Hallers. Erwähnung der einzelnen Urkundennennungen bei FELLER, Rechnungsbuch 51–53. Zum Umbau der St. Nikolauskirche zu Hall vgl. EGG, Meister Hans Sewer, hier 276f. Zu Jörg Kirchmair sowie der komplexen Administrationsstruktur auf Friedberg vgl. oben 142–144.

¹⁴ Kolsass: Gem., pB Innsbruck-Land, Tirol.

Item an phenigen 200 mr 70 mr 11 g.
 Item waicz 10 ster, jedez ster ze 10 g, summa 8 lb 4 g.
 Item rog 258 ster, ½ meczen, jedez ster ze 7 g, summa 15 mr 6 g.
 Item gerst 162 ster, ½ meczen, jedez ster fur 5 g, summa 6 mr 7 lb 1 g.
 Item futer 486 ster.

- Ⓒ Item so beleibt er meim hern an der alten raitung schuldig^m:
 Item waicz 11 ster minus 1 meczen, jedez ster ze 10 g, summa 9 lb.
 Item rog 500 ster, jedez ster ze 8 g, summa 33 mr 3 lb 4 g.
 Item gerst 500 ster, 96 ster, jedez ster ze 5 g, summa 24 mr 8 lb 4 g.
 Item futer 381 ster, desselben ist verkauft 200 ster und 8 ster, jedz ster ze 4 g, und 2 ster in kauf, summa 6 mr 8 lb 8 g; dannocht belib er 173 ster futer.

Item so dem Pet(er)n rog, waicz und gerst und 200 und 8 ster futer sind zu phenigen geslagen als oben geschriben stet, dannocht beleibt der Peter meim hern schuldig 358 mr 6 lb 2 g.
 Item futer 659 ster.

[fol. 52v] Notaⁿ so ist das des Peter ausgeben:

Item von erst sibem torklern 29 lb: littera.
 Item Vl(eich), meins hern pinter, von allem pintwerch an der Etsch 6 mr 2 lb 10 g: littera.
 Item dem Schellham(er)¹⁵ zu Hall beslachgelt 6 lb minus 1 g: littera.
 Item dem Rotueld(er)¹⁶ zu In(n)sprug, als mein herr da fleisch verzert, 8 mr 7 lb 8 g: littera.
 Item so hat der Chunrade verzert, als er die weingult inpracht, 42 g, 5 ster futer: littera.
 Item so hat er meim hern geben 17 mr 17 g mit des Wirtleins¹⁷ reitrogk: littera.
 Item so hat der schaffer verzert, als in der Wolchenstain(er) in das Intal schickt, item zu Hall, 6 lb 10 g: littera;
 und 8 g beslachgelt und zu Kolsaz 2 lb 4 g 3½ ster futer: littera.
 Item so hat er^o bei dem schaffer dem Wolchenstain(er) an die Etsch geschickt 20 mr: littera.
 Item dem Geir 20 lb, der den wein dem von Luphen¹⁸ auzfurt: littera.
 Item aber demselben Geir von derselben fur von drewn fudern 27 lb: littera.

^m folgt gestrichen als jedez ster waicz, rog, gerst, futer ains in daz ander ist zu phenigen geslagen | ⁿ gesamte Seite kanzelliert | ^o folgt gestrichen dem

¹⁵ Paul Schelhamer, Schmied, hatte seine Werkstatt in der Schmiedgasse in Hall in Tirol. Er war 1418 im Rat der Stadt vertreten. Vgl. BRANDSTÄTTER, Ratsfamilien 175, 278.

¹⁶ Die Familie Ratvelder zählte zu den bekanntesten und einflussreichsten Bürgergeschlechtern der Stadt Innsbruck. Diverse Mitglieder bekleideten im 15. Jahrhundert die bedeutendsten politischen Ämter (Bürgermeister, Stadtrichter, Ratsherren). Vgl. die entsprechenden Listen bei HAIDACHER, Bevölkerungsgeschichte 165–180.

¹⁷ Zu Konrad bzw. Hermann Wirtl von Rubein vgl. 165f.

¹⁸ Zu Hans (Johann) (I.) von Lupfen vgl. 182 Anm. 30.

Item so hatt aber der Pet(er) bei dem schaffer dem Wolchenstain(er) geschikt 72 mr: littera.

Item daselbens hat der schaffer verzert zu Kolsaz 2 lb 9 g 4 ster futer.

Item zu Hall, als derselb ambtm(an) und der Trunt¹⁹ da warn, da si die virer umb guldein wegsleten, 6 lb 1 g.

Item umb zwo pulgen, als der Wirtl gelt hinhin furt, 1 lb.

Item so hat der Chunrade verzert, als er mit dem Pet(er) raitet, 16 g waiczein prot, 2 g air, umb huner 7 g, item 1 kastrawn 1 lb und 18 ster futer.

Item der Cesperl mit dem grozzen roz, als das mein herr dem Frewntsp(er)²⁰ gelichen het, 21 ster futer und hat verzert 5 lb 4 g und 6 ster rog mit dez Chunrade zerung.

Item so sind meins hern hund 3 wochen auf im gelegen, haben verzert 3 ster gerst.

Item aine(m) poten von Cholsaz auf Starchenberg²¹ 8 g.

Item von meins hern muzsalcz gen Kalt(er)²² ze furn 22 lb, daz warn 11 fuder, und auflader und stozzen^p 2^q lb 4 virer.

Item 3 g in das Zill(er)stal von der gult wegen von heissern.

Item auf Rettenberg 2 fuder salcz, davon ze lon 5 g.

Item 4 g, der die 4 polsterschuch von Sand Jarge(n)²³ pracht.

Item Jekl, gemsjeger, 10 ster rog.

Item von dem prunen ze laiten 11 g.

Item von dem zehentkorn von Wattens²⁴ ze furn 10 g.

Item umb ain velsloz an daz turl 5 g.

Item 2 g umb kalich zum ofen.

Item von dem hof ze Vill²⁵ ze pawn und zu zewnen 3 lb.

[fol. 53r] Item^r meiner frawn²⁶ 80 ellen zwilich umb 27 lb minus 4 g.

^p stozzen ... virer rechtsbündig in neuer Zeile, zum folgenden Eintrag bin Begrenzungsstrich | ^q zuvor gestrichen IIII 1[b] | ^r gesamte Seite kanzelliert

¹⁹ Martin Trunt verwaltete gemäß den Eintragungen im Rechnungsbuch das Amt Rottenburg. TLA Hs. 94 fol. 101r–106r.

²⁰ Die vorliegende Textpassage könnte sich auf Hans oder Ulrich von Friendsberg beziehen. Die Friendsberger – ihr gleichnamiger Stammsitz, die Burg Friendsberg, liegt oberhalb von Schwaz im Unterinntal – verfügten in der Grafschaft Tirol, im Herzogtum Bayern und im Erzbistum Salzburg über reiche Besitzungen. Die beiden Brüder Hans und Ulrich von Friendsberg sind in der Urkunde vom 28. März 1407 als Mitglieder des von Heinrich von Rottenburg (Hofmeister VI.) initiierten Bündnisses genannt. HHStA AUR 1407 März 28. In der Auseinandersetzung Heinrichs von Rottenburg mit Herzog Friedrich IV. ergriffen die Friendsberger, die zu den herzoglichen Räten zählten, Partei für den Landesfürsten und verhielten sich diesem gegenüber auch fortan loyal. Vgl. FORNWAGNER, Herren von Friendsberg 204f. Vgl. auch den Stammbaum bei Mayrhofen, wo als weitere Brüder Kaspar (1404 schon tot) und Thomas genannt werden. Vgl. Mayrhofen, Genealogien III. Bd., I. Abt., Nr. 65 (Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum W. 13.373; TLA Hs. 6187/3 pag. 320).

²¹ Vermutl. Neustarkenberg: Burg, Gem. Tarrenz, pB Imst, Tirol. Vgl. 138f.

²² Kaltern: Marktgem. (seit dem 17. Jahrhundert), Überetsch, Südtirol.

²³ Sankt Georgen: Einzelhof, Gem. Fließ, pB Landeck, Tirol, oder Einzelhof, Gem. Serfaus, pB Landeck, Tirol.

²⁴ Wattens: Marktgem., pB Innsbruck-Land, Tirol.

²⁵ Vill: Dorf, pB Innsbruck, Tirol.

²⁶ Zu Gräfin Agnes von Werdenberg, Ehefrau Heinrichs von Rottenburg (Hofmeister VI.), vgl. 184f. Anm. 42.

Item aber meiner frawn 11 lb 4 virer har.

Item von dem allen furlon 2 lb.

Item 9 mr Mathes(en)²⁷ ab der chlausen²⁸, die auz dem phanhaus gent und auf den Pet(er)n gelegt sind.

Item Jorge(n) Chirichmair 6 mr purkchut zu Fridberg.

Item dem pharrer zu Cholsaz von ainer wochenmess auf Rettenberg 5 lb.

Item von der cappel ze leuchten 20 lb.

Ⓒ Item so hab ich dem Poxdorff(er)²⁹ geben sein purkchhut 26 mr.

Item von ainem öden gut zu Grozaich³⁰ ze zewnen 6 g.

Item umb vir kasten schintlen auf Fridberg^s 8½^t lb und furlon 32 g.

Item umb zwo laglen weixslein^u zu der salsen 14 g.

Item umb honig zu der salsen 10 lb.

Item umb 18 g pheffer in die salz.

Item umb 2 putreich 1 lb.

Item 30 g davon furlon.

Item 16 g von dem vederspil zu vachen.

Item so sind das die redleichen abgeng 44^v lb 2½ g ½ ster rog minus 1 virtail^w und 19^x ster futer.

^s Wisperg gestrichen, über der Zeile Fridberg eingefügt | ^t von VIII auf VIII^t korrigiert bzw. erweitert
^u weixslein über der Zeile eingefügt | ^v XXII gestrichen, über der Zeile XLIII eingefügt | ^w zweites i über der Zeile eingefügt | ^x zuvor gestrichen X [rechter unterer Schaft durchgestrichen, vermutl. 9½] ster futer

²⁷ Mathias von Horlach war Pfleger der Klause unterhalb von Rottenburg. Mathias' Vater, der um 1370 als Richter zu Rottenburg belegte Heinrich Getzner (von Götzens), erwarb den Ansitz, nach dem sich seine Nachkommen benannten. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts starb dieser Zweig des Geschlechts aus. Mayrhofen, Genealogien IV. Bd., II. Abt., Nr. 23 (Tiroler Landesmuseum Ferdinandum W. 13.374; TLA Hs. 6187/4 pag. 91 [Stammtafel]). Vgl. WEINGARTNER–HÖRMANN–WEINGARTNER, Burgen Tirols 116.

²⁸ Bereits um 1300 wird eine Klause unterhalb von Rottenburg erwähnt. Diese Sperre befand sich unmittelbar vor Strass und wurde daher später auch als Kläusel zu Strass bezeichnet. Vgl. STOLZ, Rottenburg und Rotholz 139. Einen wichtigen Hinweis auf die Klause enthält das Urbar der Herren von Rottenburg aus der Mitte des 14. Jahrhunderts: *Nota daz ist der gelt, der ob der chlaus gelegen ist und der auch gehört zu dem haus und in daz ampt gen Rotenburch*. HHStA Codex Weiß 267 fol. 6v. Derselbe Eintrag findet sich in leicht divergierender Schreibweise auch im rottenburgischen Urbar aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. TLA Urbar 224/1 fol. 9r.

²⁹ Heinrich Poxdorffer ist in verschiedenen Urkunden dokumentiert. Am 24. April 1385 treten *Heinrich der Pokstorfer von Pamchirchen* und seine Frau als Verkäufer diverser Güter auf. Archiv-Berichte 3, bearb. von OTTENTHAL–REDLICH 151 Nr. 778. Derselbe *Heinr(eich) Pokchstarfer, ze den zeiten hauptman auf Taw(er)*, verliet zusammen mit seiner Frau Elisabeth im Jahr 1390 ein Kammerland zu Baumkirchen. TLA P. 932 (1390 August 15). Ein Heinrich *Pockstorfer* begegnet in einer Urkunde vom 17. Juli 1396 als Siegler. Archiv-Berichte 2, bearb. von DENS. 322 Nr. 1567. In einem Dokument aus dem Jahr 1410 ist erneut ein Heinrich *Poxdorff(er)*, sesshaft zu Baumkirchen, diesmal mit einer Juliana verheiratet, belegt. TLA Urk. I 3750 (1410 November 1). Desgleichen wird am 19. April 1421 Heinrich der *Poxdorfer* von Baumkirchen genannt. Archiv-Berichte 3, bearb. von DENS. 31 Nr. 156. Am 19. März 1431 verkauft Ursula, Tochter weiland Heinrichs des Poxdorffer von Baumkirchen, ein Gut zu Baumkirchen. Ebd. 31 Nr. 161.

³⁰ Nicht identifiziert, vermutl. im Umkreis von Hall in Tirol. Das Urbar der Herren von Rottenburg aus der Mitte des 14. Jahrhunderts erwähnt unter den Einnahmen des Amtes Rettenberg solche aus einem Gut zu *Grózaiche*. HHStA Codex Weiß 267 fol. 17v.